

1926
2025

Thalia Theater

✱ Bühnen Halle

neues theater | Thalia Theater | Spielzeit 2025 / 2026

✱ Bühnen Halle

Her neues Theater

»Ach du
liebe Zeit!«

2025
2026

Spielzeit 25/26

1	Vorwort
4	Premieren
22	Repertoire
24	Kosmos nt
28	Schauspielstudio Halle
31	Theatervermittlung
40	Service
	Impressum

Inhalt

NUR DAS BESTE FÜR
UNSERE GÄSTE

1 TAG 19,95 €
2 TAGE 24,95 €

Museen
Stadtrundgang
Zoobesuch
Bus & Bahn



Direkt
online
kaufen!



www.halle-card.de

Vorwort Mille Maria Dalsgaard & Mareike Mikat

Ach du liebe Zeit! Willkommen zur Spielzeit 2025/26 am neuen theater Halle!

Jens-Christian Wagner, Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, beschreibt in einem Interview ein grundsätzliches Interesse junger Besucher*innen am Nationalsozialismus. Aber bei der Frage nach dem Gegenwartsbezug, sei es »als würde eine Schranke runtergehen«. Kann Theater diese Schranke öffnen? Kann Kunst historisches Lernen ermöglichen?

Mille: Die Stärke vom Theater ist, dass man schwierigen, komplexen Themen sinnlich empathisch einen Raum geben kann und dadurch etwas erfahrbar macht, was sonst nicht greifbar ist.

Mareike: Theater hat, so wie heißes Wasser einen Teebeutel aufgießt, die Aufgabe, Geschichte immer wieder aufzugießen. Gerade bezüglich der deutschen Geschichte ist wichtig, dass wir als Theater diesen Aufguss immer wieder zum Anlass nehmen, zum Beispiel den Nationalismus zu untersuchen.

»Ach du liebe Zeit!« ist das Motto der Spielzeit. Es ist eine Zeitenwende, die wir erleben – bundesweit, in Europa, in den USA. Ist es auch eine Zeitenwende für das Sprechtheater als Medium?

Mille: Das Theater hat das Potenzial, einen Referenzraum zu schaffen, ohne Zwischen-

flimmern – ohne second screening, ohne Handy. Diese Vertiefung ist ein riesiges Potential und eine große Notwendigkeit in unserer Zeit.

Mareike: Wir führen dieses Interview ja lange vor Veröffentlichung. Das ist vielleicht unser »Unpotenzial«, diese Behändigkeit der alten Kunst. Die Möglichkeit, dass von einer Bühne ein Aufstand ausgehen könnte, hatte 1893 zum Verbot von »Die Weber« geführt. In der DDR war das Theater ein Ventil: Es spielte mit Zeichen, auf die sich jede*r einigen konnte. Das ist ein wenig verloren gegangen und doch: Die ewig aktuellen Stoffe des Theaters zeigen uns die Geschichte als veränderbar. Wir können handeln.

In »Sein oder Nichtsein« wird eine Provinztheatergruppe unfreiwillig zu einer Widerstandsgruppe. Was interessiert dich daran?

Mareike: Um das Grauen zu überwinden, wollen wir gerne das Grauen verlachen. Die Theatralität der Nationalsozialisten hatte eine unfassbar schlimme Wirkung, beeindruckte aber viele Menschen. Wir nehmen uns diese Ästhetik vor. Es ist auch nur eine Form von konsequentem Kostümbild, Arrangements und Choreografien. Das interessiert mich für das Theater.

»Die Lungenschwimmprobe« ist eine Uraufführung des Romans von Tore Renberg, die im 17. Jahrhundert spielt. Was ist daran heute von Interesse?

Mille: Die Lungenschwimmprobe ist eine Probe, mit der man feststellen kann, ob ein Kind nach der Geburt gelebt hat oder nicht. Mütter, die eine Totgeburt nicht beweisen konnten, wurden als Mörderinnen mit dem Tode bestraft. Ein harter Stoff, der hier in Halle und Leipzig spielt und einen Schwellenzustand der Gesellschaft beschreibt. Es interessiert mich zu gucken, welche Wurzeln der Aufklärung hier in der Region sind. Und nicht zuletzt ist es ein packender Kriminal-Stoff.

Die Reihe ERINNERN geht in den Stadtraum. Wie wendet ihr euch dabei an das Publikum?

Mille: Wir betrachten die Geschichte von Halle aus drei Perspektiven: Carolin Millner untersucht jüdisches Leben in Halle - wie ist es gewesen und wie ist es heute? Mit »Opferpopp 2.0« setzt Mirko Borscht bei den »Nullerjahren« an und schaut 20 Jahre später, was aus den Menschen gewor-

den ist. Arbeitswelten wird 2026/27 ein drittes Feld. Wir hoffen, über das Spezifische etwas Allgemeingültiges erzählen zu können.

Was kann das Hallenser Publikum insbesondere beitragen zu einer Zeit, in der wir nicht mehr sagen müssen »Ach du liebe Zeit«?

Mille: Demokratisch wählen gehen!

Mareike: Es kann seine unausgesprochenen Geschichten und seine Ansichten mitbringen. Und es kann sie zum Diskurs stellen. So haben wir die Chance, zum Beispiel wissenschaftlichen Publikationen noch etwas anzufügen und damit unsere Identität selbst mitzugestalten.

Mille: Ich wünsche mir, dass wir als Theater unser Publikum dazu ermutigen, zu sagen, ja, ich nehme teil, ja, ich verändere, ja, ich werde aktiv.

Das Gespräch führte Eva Geiler.



Mareike Mikat & Mille Maria Dalsgaard

»Ach du liebe Zeit!«



Premieren

Sein oder Nichtsein (To Be or Not To Be)

Komödie von Nick Whitby nach dem Film von Ernst Lubitsch
Drehbuch von Edwin Justus Mayer und Melchior Lengyel

nt-Saal
Premiere
26.09.2025

Regie
Mareike Mikat
Bühne
Simone Manthey
Kostüme
Kirsten
Heppekausen

Am Warschauer Polski-Theater brummt das Theaterleben – hinter den Kulissen bewegen Skandälchen, Erfolge und Eifersuchten die eingeschworene Truppe um das Schauspielerepaar Josef und Maria Tura. Die Uraufführung von »Ein Geschenk für Hitler« wird zensiert, so stürzt man sich auf »Hamlet«. Doch dann wird Spielen plötzlich zum Überlebenswerkzeug: Polen wird von den deutschen Nationalsozialisten besetzt. Das Theater schließt und die Truppe findet sich in einem schwindelerregenden Spionagefall wieder: Eine Liste mit den Namen polnischer Untergrundkämpfer droht aufzufliegen. Jetzt MÜSSEN sie spielen. Mit meisterlicher Maskerade gelingt ein Coup: Als Nazis verkleidet schlagen die Mimen den Feind mit eigenen Waffen und setzen sich gewitzt und urkomisch gegen die Besatzer zur Wehr.

Der Berliner Jude Ernst Lubitsch, Mitglied der Hollywood Anti-Nazi-League, porträtierte 1942 Theatermenschen, die, wie er sagt, »auch in den dunkelsten Stunden Mut und den Scharfsinn und auch den Sinn für Humor nicht verloren haben«. Das hellsichtige Zeitdokument stieß in Deutschland – gerade auf dem Vormarsch gen Osten – auf Ablehnung. Erst zwanzig Jahre nach dem Krieg feierte diese unterhaltsame Utopie des Widerstandes Erfolg. Seit 2008 wird »Sein oder Nichtsein« auch auf Theaterbühnen in der Fassung des Briten Nick Whitby gespielt. Die künstlerische Leiterin Mareike Mikat bringt ihre Version nun zur Spielzeiteröffnung ans neue theater.

»Erschießen? Nein,
zu viele Umstände.
Meine Methode ist
viel eleganter.«

#neustheaterhalleseinodernichtsein



ERINNERN ist Heimat

Auftakt der Theaterreihe zur jüngeren Zeitgeschichte

Die Stadt Halle lebt durch und mit dem Engagement und dem Nicht-Vergessen der Menschen in ihr. Das Theater macht sie sichtbar: In dieser Reihe arbeiten professionelle Theaterschaffende und Expert*innen zusammen an einem Stück Heimat – auch Wunden und Fragen haben dabei ihren Platz.

nt-Schaufenster

Premiere

09.10.2025

Regie

Carolin Millner

Ausstattung

Maylin Habig

Musik

Florian Hein

Kapitel I: Und nächsten Mittwoch?

Dieses choreografierte Schauspiel für drei Personen und eine Stadt nimmt den rechtsextremen Terrorangriff am 09.10.2019 in Halle (Saale) und Wiedersdorf zum Ausgangspunkt für eine Spurensuche: Was bedeutet so eine tiefgreifende Erschütterung? Wie unterscheiden sich »Davor« und »Danach«? Was hat sich verändert – im sechsten Jahr nach dem Anschlag? Nicht auf den Täter soll dabei geschaut werden, sondern auf die Situation der verschiedenen Beteiligten in einer fiktiven Geschichte, die eigens dafür geschrieben wird. Anhand von Streifzügen in die Geschichte des Judentums in Halle zum Beispiel lässt die versierte Regisseurin und gebürtige Hallenserin Carolin Millner Historie und Gegenwart in einem Labor des Morgen spielen.

Zutiefst menschlich, berührend und begleitet vom Expert*innenwissen der Kooperationspartner*innen vom Bündnis Halle gegen Rechts, Zeitgeschichte(n) e.V. und dem Projekt »Tagebuch der Gefühle« sowie zahlreichen Zeitzeug*innen entsteht ein theatraler Essay aus Stimmen und Bildern, die dieses Ereignis behutsam in die Zeitgeschichte der Stadt Halle einordnen und solidarisch erzählen helfen.

Ebenfalls in der Spielzeit 2025/26 hat am Thalia Theater im Kapitel II von ERINNERN ist Heimat: **Opferpopp 2.0** von Mirko Borscht Premiere am 05.03.2026. Weitere Informationen dazu auf den Seiten des Thalia Theaters.

#neustheaterhalleerinnern



Faust: On Air

nach Johann Wolfgang von Goethe

Kooperation mit der »Academie voor Theater en Dans Amsterdam«

nt-Kammer

Premiere

30.10.2025

Regie

Annika Taylor

Bühne, Kostüm &

Sound

113 Prozent

(**Hannes Hesse &**

Polina Tretyakov)

Das wird eine Radioshow, die Sie noch nie erlebt haben! Oder doch? »Werd ich zum Augenblicke sagen, verweile doch, du bist so schön!« – »Bin weder Fräulein, weder schön, kann ungeleit nach Hause gehen!« – »Ich bin ein Teil des Teils, der anfangs alles war, ...« – Teufelspakt und Todsünde: Goethes Faust-Stoff ist vertraut. Ein Werk wie eine Langzeitshow! Drei Gastgeber*innen präsentieren eine neue Perspektive auf diesen Klassiker: Mephisto, Faust und Gretchen – ein Abend in drei Akten. Was hat sich geändert? Fragen wir immer noch nach des Pudels Kern und was die Welt im Innersten zusammenhält? Was macht es mit uns, gehört zu werden? Kann das Mikrofon uns zum Teufel machen? Was ist wahr und was manipuliert? Sind diese Gefühle echt? »Faust: On Air« - sendet und empfängt - wer das Sagen hat, der hat auch die Wahrheit!

Die Dänin Annika Taylor präsentiert mit »Faust: On Air« die Abschlussarbeit ihres Regiestudiums an der renommierten »Academie voor Theater en Dans Amsterdam«. Sie und ihr Team, das Hallenser Duo 113 Prozent, stellen Fragen nach Machtstrukturen und Populismus und nutzen dazu alle Mittel des Radios, Podcasts und der Soundbooth. »Faust: On Air« erzählt eine Geschichte über das Heute – und bleibt eine Warnung davor, seine Seele zu verkaufen.

»Was wollt ihr
von mir hören?«

#neustheaterhallefaustonair

Harald Höbinger, Annemarie Hörold, Alexander Pensel





Enrico Petters, Till Schmidt, Florian Krannich

Woyzeck

nach dem Stück von Georg Büchner

Songs und Liedtexte von Tom Waits und Kathleen Brennan

Konzept von Robert Wilson

Textfassung von Ann-Christin Rommen und Wolfgang Wiens

nt-Saal

Premiere

20.02.2026

Regie

Mille Maria

Dalsgaard

Musikalische Leitung

Melchior Walther

& Band

Video

Stefan Stanišić

**»Jeder Mensch
ist ein Abgrund, es
schwindelt einem,
wenn man hinab-
sieht.«**

Ein Mensch als Versuchsanordnung. Woyzeck hetzt von einem Job zum nächsten, um seine Familie über Wasser zu halten. Er schneidet den Offizieren die Bärte, schufftet als Soldat und stellt seinen Körper für zweifelhafte medizinische Experimente zur Verfügung. Armut drückt, die Uniform schnürt ein und der Doktor betrachtet ihn als Forschungsobjekt. Woyzecks Welt bricht zusammen, als Marie – sein einziger Halt – sich einem anderen zuwendet. Der Tambourmajor verspricht ihr ein sorgloses Leben und gesellschaftlichen Aufstieg. Zurück bleibt ein Mann, zerrieben zwischen Abhängigkeit und Demütigung, der den Kontakt zur Realität verliert. Gequält, erniedrigt und von inneren Stimmen getrieben, bleibt ihm nur noch Gewalt.

Georg Büchners sozialkritischer Text trifft auf Tom Waits' Songs – mal roh und aggressiv, mal zerbrechlich und melancholisch. Gemeinsam mit Kathleen Brennan und Regisseur Robert Wilson verwandelte er Büchners fragmentarisches Drama in ein fatalistisch-schönes Musical, das 2000 in Kopenhagen uraufgeführt wurde. In Mille Maria Dalsgaards Inszenierung steht der Mensch als Experiment im Mittelpunkt und zeigt, wie Objektivierung durch Armee, Armut, Arznei und Angst in zerstörerische Muster treibt. Die Musik ist der pochende Herzschlag des Abends: ein Zufluchtsort, ein letzter Ausdruck von Sehnsucht und der Freiheit, die im Gefühlsausbruch noch möglich ist.

#neuestheaterhallewoyzeck



Franz Blumstock

Mutter Vater Rind

von Kathrin Vieregk

Uraufführung in Kooperation mit dem Staatstheater Braunschweig

nt-Kammer

Premiere

20.03.2026

Regie

Mareike Mikat

Bühne & Kostüme

Konstanze

Grotkopp

**»wie soll das
weitergehen mit
dem hof weiter-
gehen? also was
mich betrifft dieser
hof der ist mir so
völlig wurscht«**

Da liegt der Hof. Inmitten der Quadranten-Felder glänzt das Dach kompost-rost-rot. Darunter stehen parallel angeordnete Kühe unter Neonröhren. Sie gehören der Bank. Die Eckbank dagegen gehörte Urgroßmutter. Jetzt sitzt Shrimp dort und knirscht mit den Zähnen, weigert sich, Fleisch zu verputzen. Familie und Fleischbetrieb aber sind seltsam gekoppelt: Eine eigensinnige Hofsprache treibt alles an – Landmaschinen wie Menschen. Durch Sprache versucht schließlich Shrimp selbst zu einer eigenen Haltung zu finden. Dadurch entfaltet sich ein zärtliches, teils absurdes und doch tiefes Panorama an Sprachwitz – dicht und hochmusikalisch. Da ist also das Kaninchen auf der Wäsche-alone und die Entfremdung von der Lebensweise des Hofes wächst. Gleichzeitig gibt es den Summ-Sommer und dieses Gefühl des Daheimseins, das nirgends so stark ist wie auf der kleinen Mauer, wo der Wind durch den Hafer geht wie durchs Meer.

»Mutter Vater Rind« wurde 2024 mit dem »Preis der jungen Dramatik« ausgezeichnet, den das neue theater Halle und das Staatstheater Braunschweig vergeben. Auf faszinierende Weise legt Kathrin Vieregk das Stück ins Spannungsfeld aktueller sozialer, ökologischer und ökonomischer Themen. Fragen der Herkunft und Zugehörigkeit verflechten sich eindrucksvoll mit Herausforderungen des Strukturwandels in ländlichen Räumen. Die stellvertretende künstlerische Leiterin Mareike Mikat übernimmt die Uraufführung, Gastspiele führen ans Staatstheater Braunschweig.

#neustheaterhallemuttervaterrind

Der Besuch der alten Dame

von Friedrich Dürrenmatt

nt-Saal
Premiere
17.04.2026

Regie
Katharina
Brankatschk
Bühne & Kostüme
Grit Dora von
Zeschau

Die Gebäude marode und verkommen, die Bewohner*innen arm: Die Kleinstadt Gullen leidet an, wie man sagt, »Strukturschwäche«. Dagegen hilft Geld. Was für eine Chance, dass eine berühmte und zu Geld gekommene Tochter des Ortes nach nunmehr 40 Jahren ihren Besuch und einen Segen ankündigt. Eine ganze Milliarde für den Ort! Doch nur unter einer Bedingung: Claire Zachanassian fordert den Tod von Alfred Ill. Die beiden waren einst ein Liebespaar, bis er sie schwanger hat sitzen und vor Gericht verleugnen lassen, während alle zugesehen und nichts getan haben. Eine düstere Geschichte über Rache und Vergeltung entspinnt sich. Schwindelerregend wird bald allen klar, dass Claire den Ort schon über viele Jahre im Visier hatte! Nun stellt ihr großzügiges Angebot die Frage: Kann man wirklich alles mit Geld kaufen – sogar das Leben eines Menschen?

70 Jahre nach Erscheinen ist Dürrenmatts »Tragische Komödie« noch immer eine brisant überspitzte und tiefkomische Modellparabel darüber, wie schnell Menschen in Zeiten der Not ihre Prinzipien und ihre Werte verraten. Claires Rache ist nicht nur ein Akt des Schmerzes aus der Vergangenheit, sondern auch ein Experiment, das zeigt, wie Bestechlichkeit einen Sog entwickelt und das Verlangen nach Geld eine ganze Gemeinschaft zerstören kann. Wie viel Gier kann eine Gesellschaft ertragen, ohne ihre Menschlichkeit zu verlieren? Was bleibt von einer Stadt, sozialer Gemeinschaft oder auch Liebe, wenn die Aussicht auf Reichtum alles andere überlagert? In der Regie von Katharina Brankatschk wird »Der Besuch der alten Dame« eine düstere und faszinierende Beschäftigung mit Gemeinschaft, Macht und Rache.

»Die Welt machte mich zu einer Hure, nun mache ich sie zu einem Bordell.«

#neustheaterhallebesuchderaltdame



Jenny Groß, Franziska Hayner, Andrej Kaminsky, Tristan Becker

Die Lungenschwimmprobe

Uraufführung nach dem Roman von Tore Renberg
in einer Bühnenfassung von Mille Maria Dalsgaard

nt-Kammer
Premiere
09.05.2026

Regie
Mille Maria
Dalsgaard
Bühne & Kostüm
Antonia Krull

»Die Geschichte
der Welt ist
auch die Geschichte
des männlichen
Bedürfnisses,
Frauen kleinzu-
halten.«

Leipzig, 1681. Die fünfzehnjährige Anna Voigt steht vor Gericht, das Urteil scheint bereits gefällt: Kindsmord. Ein Verbrechen, für das Frauen brutal bestraft werden. Doch hat sie ihr Neugeborenes wirklich getötet – oder ist sie nur eine weitere junge Frau, die den Gesetzen einer gnadenlosen Welt ausgeliefert ist? Ihr einziger Hoffnungsschimmer: Ein Arzt und ein Anwalt, die es wagen, sich gegen ein System aus Dogmen und Angst zu stellen. Ihr Werkzeug: Eine radikale neue Methode, die Wahrheit ans Licht bringen könnte – die Lungenschwimmprobe. Wenn die Lunge des Kindes schwimmt, war es lebendig. Wenn nicht, könnte Anna unschuldig sein. Doch reicht eine wissenschaftliche Entdeckung aus, um gegen jahrhundertalte Vorurteile anzukommen?

Mit atemberaubender Wucht erzählt »Die Lungenschwimmprobe« von einem Wendepunkt der Rechtsmedizin und einem Kampf gegen ein Gericht, das vielmehr Urteile vollstreckt, als unbequeme Fragen zu stellen. Der Bestsellerautor Tore Renberg – in Norwegen ein Superstar und vielfach preisgekrönt – legt hier sein erstes historisches Werk vor, das bereits monatelang die norwegischen Bestsellerlisten anführte. Akribisch recherchiert, fesselnd geschrieben und von der Kritik hochgelobt, wird »Die Lungenschwimmprobe« nun erstmals für die Bühne adaptiert. Regisseurin Mille Maria Dalsgaard bringt dieses Justizdrama mit großer Intensität auf die Bühne – ein Stück, das Geschichte atmet und zugleich brennende Fragen an unsere Gegenwart stellt: Wer bestimmt, was Wahrheit ist? Und was, wenn Recht nichts mit Gerechtigkeit zu tun hat?

#neustheaterhallelungenschwimmprobe



Elke Richter, Nicoline Schubert, Kinga Schmidt



Sybille Kreß, Marian Kindermann

Dshamilja

nach Tschingis Aitmatow aus dem Russischen von Gisela Drohla
in einer Bühnenfassung von Armin Petras

nt-Hof
Premiere
12.06.2026

Regie
Armin Petras

August. Erntezeit. Heiße Tage und aufgeladene Nächte zwischen Schluchten und Steppe. August in der Kirgisischen SSR vor über 80 Jahren. Erntezeit im Krieg. Im letzten großen Krieg. Die Männer des Dorfes sind an der Front. Frauen und Jugendliche übernehmen die Arbeit. Auch der 15-jährige Said und Dshamilja, die Frau von Saids großem Bruder, schleppen schwere Getreidesäcke zur nächsten Bahnstation. Der Zug bringt sie den Soldaten an die Front. Auch Dshamiljas Mann ist dort stationiert, fern von seinem Heimatdorf, fern von seiner Frau. Said beobachtet, wie in diesen arbeitsreichen Augustnächten eine heimliche Liebe zwischen Dshamilja und dem verschlossenen Kriegsversehrten Danijar wächst. In seinen Liedern hört sie eine Stimme der Hoffnung und der Liebe zum Leben. Die befreiende Macht der Kunst und die Energie dieser neuen Liebe machen schließlich nicht nur Dshamilja und Danijar, sondern auch Said bereit für einen Aufbruch.

»Ich schwöre, es ist die schönste Liebesgeschichte der Welt«, schwärmte der französische Autor Louis Aragon für die Novelle seines »sowjetisch-kirgisischen« Kollegen Tschingis Aitmatow. Der bekannte Regisseur, Autor und Theaterintendant Armin Petras bringt nun »Dshamilja« in den Hof des neuen theaters. Unter freiem Himmel tritt er mit den Figuren und dem Publikum in Dialog über Liebe, Kunst, Freiheit, Arbeit und Zukunft.

»Die Liebe ist wie
der Wind, man kann
sie nicht sehen,
aber man kann sie
fühlen.«

#neustheaterhalledshamilja



Die Weber
(Schauspielstudioinszenierung)
von Gerhart Hauptmann in einer
Fassung von Max Radestock & Ensemble



Der Sturm. How to kill daddy
nach William Shakespeare
in einer Fassung von Katharina
Brankatschk & Finnja Denkwitz



Untertan. Eine deutsche Revue
nach Heinrich Mann in einer Fassung
von Bernhild Bense & Mareike Mikat



Apokalypse Miau
Eine Weltuntergangskomödie
von Kristof Magnusson
Mitarbeit: Gunnar Klack

Achtsam Morden

Krimikomödie nach dem Roman von
Karsten Dusse in einer Fassung von
Bernd Schmidt

Antigone

von Sophokles; in einer Übersetzung
von Friedrich Hölderlin

Drache

von Jewgeni Schwarz aus dem Russi-
schen von Günter Jäniche

**Die Adern des Blauwals sind so groß,
dass wir darin schwimmen könnten -
Das Riot-Musical**

von Aline Bucher und Nico Hartwig

Kalter weißer Mann

Komödie von Dietmar Jacobs &
Moritz Netenjakob

Bakkhai

von Anne Carson | nach Euripides aus
dem Englischen von Maria Millisavljević

Penthesile:a:s

von MarDi | nach Heinrich von Kleist
aus dem Französischen von Dorothea
Arnold & Fanny Bouquet

Gundermann –

Blasse Blume auf Sand
Ein theatrales Konzert

Gabi Mut – Vom Leben geschlagert

Musical von Kathi Damerow &
Lukas Nimscheck

Warten auf Tränengas

von Andreas Sauter und Bernhard
Studlar

Francke und der König

Theaterführung mit Matthias Brenner,
Hilmar Eichhorn & David Kramer



Von der Glocke bis zum Tresen

eine theatrale Führung durch 45 Jahre Theatergeschichte

Kulturinsel nt
Premiere
08.04.2026

von und mit
Till Schmidt

Künstlerische
Leitung
Bernhild Bense und
Diana Wesser

Seit 45 Jahren ist das neue theater ein Ort voller Geschichten – ein ungewöhnliches Theater mit einer bewegten Vergangenheit. Wo einst Festsäle, Kinos, Werkhallen, Geschäfte und Wohnungen waren, entstand mit viel Herzblut eine einzigartige Kulturinsel mitten in der Stadt. Zum Jubiläum entführt Ensemblemitglied Till Schmidt das Publikum hinter die Kulissen. »Von der Glocke bis zum Tresen« lässt komische wie bewegende Momente lebendig werden – von der historischen Glocke, die die Proben einläutete, bis zu hitzigen Diskussionen am Theater-Tresen. Diese Führung nimmt mit auf eine Zeitreise von der DDR bis heute und würdigt die Menschen dieser Bühne – die Lebenden wie die Verstorbenen.

Preis der jungen Dramatik 2026

in Kooperation mit dem Staatstheater Braunschweig

nt-Saal
16.05.2026
Staatstheater
Braunschweig
17.05.2026

Theater lebt von Erneuerung und Nachwuchsförderung. Zum 4. Mal rufen das Staatstheater Braunschweig und das neue theater Halle den »Preis der jungen Dramatik« aus. Studierende ausgewählter Literatur- und Schreibinstitute können Stückentwürfe einreichen. Eine Fachjury wählt fünf Stücke aus, die am 16. & 17. Mai 2026 in beiden Städten öffentlich vorgestellt werden. Das Siegerstück erhält neben einem Preisgeld die Uraufführung in Braunschweig und Gastspiele in Halle – zuletzt etwa »Mutter Vater Rind« von Kathrin Vieregg. Toi Toi Toi!

»Mehr davon!!!«

#preisderjungendramatik

Eine Theatervorstellung ist kein abgeschlossenes Ereignis. Sie ist der Funke, der uns miteinander ins Gespräch bringt. Um unseren Spielplan herum schaffen wir Orte des Austausches und laden Sie ein...

... zum »Näherrücken!«

Mit wechselnden Gästen und in enger Zusammenarbeit mit den Freunden des neuen theaters e.V. geben wir regelmäßig sonntags um 11 Uhr Einblicke in die kommenden Premieren. In gemütlicher Atmosphäre mit Kaffee oder Tee geht es um Kunst, Proben- und Werkstattarbeit am neuen theater.

... zu Publikumsgesprächen.

Wir wollen nach dem Theaterbesuch direkt mit Ihnen und euch sprechen. Die Termine für ausgewählte Inszenierungsgespräche veröffentlichen wir im Monatsspielplan.

... zu Gastspielen & Kooperationen.

Überregional und international ist das neue theater Partner zahlreicher Netzwerke. In dieser Spielzeit freuen wir uns auf die Kooperation mit dem Regieinstitut Academie voor Theater en Dans in Amsterdam und setzen damit die Nachwuchsförderung fort. Mit »Faust: On Air« wird Regiestudentin Annika Taylor ihre Abschlussarbeit in Halle präsentieren. Damit setzt sich die Kooperation fort, die in der letzten Spielzeit mit der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin bestand.

... zum Abtanzen & Austauschen.

Wir möchten in jeder Hinsicht bewegen: Deshalb geht unser Format »Drama & Pop« in die nächste Runde. Dabei laden Ensemblemitglieder zur Silent Disco ins nt-Schaufenster. Außerdem laden regelmäßig unsere öffentlichen Premierenfeiern zu besonderen Momenten im direkten Austausch mit den Künstler*innen und es darf getanzt werden!

... zum Mitreden.

Um mit spannenden Vertreter*innen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kultur zu gesellschaftlich relevanten Themen zu diskutieren, kooperieren wir mit regionalen und überregionalen Initiativen. So haben wir in der vergangenen Saison zur Theaterversammlung in der Reihe »Im Namen der Freiheit« mit einem Input des renommierten KI-Forschers Joscha Bach eingeladen. In der letzten Spielzeit war darüber hinaus das nt Pate des Bündnis Halle gegen Rechts. Dazu wurden zwei viel beachtete Podiumsdiskussionen ausgerichtet: »Engagiert in Ostdeutschland – (P)ostmigrantische Perspektiven auf Rassismus« und »Medien zwischen Sensation und Verantwortung«.

... zum Lauschen.

Jeden zweiten Freitag und jeden dritten Sonntag im Monat gibt es um 14.00 Uhr in der Sendung »Vorhang auf« bei Radio Corax Neuigkeiten, Geschichten und Interviews rund um die Bühnen Halle. Eva Geiler, Referentin der Künstlerischen Leitung, lädt ein in ihr Radiostudio!

... zum Vernetzen.

#neuestheaterhalle und #thaliatheaterhalle, beziehungsweise #eurerkreativitätsindkeinegrenzengesetzt – wir freuen uns über Verlinkungen in den Sozialen Medien. Analoges Theater online: Daumen hoch! Lasst Herzen fliegen! Wir sind auf Facebook und Instagram unter @schauspielhalle zu finden.

... zum gemeinsamen Singen am 1. Mai – Ein Fest für die ganze Familie.

Die Tradition des Masingens wird fortgeführt und erweitert: Neben dem gemeinsamen Gesang erwartet Sie ein buntes Familienfest mit Spiel- und Mitmachangeboten für Kinder sowie Austausch mit engagierten Vereinen. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt!

... zum Jahreswechsel ins neue theater.

Feiern Sie den Jahreswechsel mit gleich zwei besonderen Veranstaltungen! Die scharfzüngige Gesellschaftssatire »Kalter weißer Mann« verspricht als turbulente Trauerfeier beste Unterhaltung – ein würdiger Konkurrent für »Dinner for One«. Im Anschluss steigt die legendäre Silvesterparty im neuen theater. Letztes Jahr war die Silvesterparty nach einer Woche ausverkauft – sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Plätze auf der Tanzfläche und tanzen Sie ins neue Jahr!

... zum preiswürdigen Engagieren.

Initiiert durch die alljährliche Veranstaltung »Der Esel, der auf Rosen geht« übernimmt das neue theater in jedem Jahr die Patenschaft für eine ehrenamtliche Initiative der Stadt. Gemeinsam mit der Volksbank und der Mitteldeutschen Zeitung ehrt das Theater in einer Galaveranstaltung die Preisträger*innen dieses Bürgerpreises. Wir unterstützen ehrenamtliches Engagement in der Stadt Halle und dem Saalekreis.



Elea-Darja Fellmann, Leon Höhne, Lukas Coleselli, Juri Starke,
vorn v.l.n.re: Moritz Kahl, Alina Konieczny, Gloria Odosi

Lukas Coleselli, Elea-Darja Fellmann, Leon Höhne, Alina Konieczny, Juri Starke und Moritz Kahl nähern sich dem Abschluss ihrer Schauspielausbildung im Studio Halle der HMT Leipzig. Mit Monologen, Liedern und Szenen stellen sie sich im Oktober beim Absolvent*innen-Vorsprechen (AVO) an Theatern und Produktionsstätten im deutschsprachigen Raum vor. Gloria Odosi startet bereits am Thalia Theater Hamburg – herzlichen Glückwunsch! Bis zur Spielzeit 2025/26 prägen die sechs Studierenden den Spielplan des neuen theaters – in Inszenierungen mit Ensemblemitgliedern und ihren eigenen Formaten: dem monatlichen STUDIOCLUB im Schaufenster mit Musik, Spaß und Barbetrieb sowie der Reihe «Klippenspringer», die Szenen und Monologe aus der Ausbildung zeigt. Am 27. Februar 2026 feiern sie mit der Premiere des Abschlussprojekts «KÜWO» ihren letzten Auftritt – eine Inszenierung, die das gesprochene Wort in den Mittelpunkt stellt.

Wir danken für eine unvergessliche Zeit und wünschen einen großartigen Start ins Berufsleben! Halbzeit wird am Theater mit Bergfesten gefeiert. Feiern wir die Studierenden und fragen nach ein paar Erfahrungen auf halber Strecke!

»Ach du liebe Zeit« - Vergeht Zeit anders am Theater als »Draußen«?

Die Zeit am Theater vergeht zugleich langsam und rasant – manche Tage ziehen sich, ein Jahr vergeht im Flug.

Ist Theater heute relevant?

Wir sehen Theater als Spiegel der Gesellschaft – es muss aktuelle Themen aufgreifen und verschiedene Perspektiven beleuchten. In unserer Inszenierung von «Die Weber» (Regie: Max Radestock) erzählen wir nicht nur den Stoff des Stücks, sondern ziehen Parallelen zur Gegenwart. Unser Ziel: ein offener Dialog, der Menschen mit unterschiedlichen Blickwinkeln ins Gespräch bringt und das Theater für alle zugänglich macht.

Was kommt euch in den Sinn, wenn ihr an euren Abschluss denkt?

Wir sind gespannt und auch aufgeregt!

Was war euer bisheriges Lieblingserlebnis in Halle?

Tretbootfahren auf der Saale!

Gibt es Wünsche?

Ja! Bessere Radwege, mehr Grün auf dem Marktplatz – und vor allem ein größeres Schaufenster, damit alle reinkommen ;) Wir wünschen uns Offenheit, Dialog, Neugier auf Neues und ein klares: **Nazis raus!**

Das Schauspielstudio Halle wird geleitet von Mareike Mikat (stellv. Künstlerische Leitung neues theater) und Nils Thorben Bartling (Ensemblemitglied).

Jubiläum – 35 Jahre »Freunde des neuen theaters Halle (Saale) e.V.«

Theaterfahrten, Frühstückstreffs, Austauschformate, Stadtrundgänge und Infoveranstaltungen - Fachsimpeln, Forschen und Feiern – alles hat Raum in diesem familiären Verein! Hier ist niemand allein und allein muss niemand bleiben.

Liebes Publikum! Liebe Theaterschaffende!

»Ach du liebe Zeit!« lautet das Spielzeitmotto des neuen theaters 2025/26. Was ist gemeint? Ratlosigkeit angesichts von Unwegsamkeit, die unsere Zeit mit sich bringt? Oder gibt es Hoffnung darin? Könnte es auch spielerischen Umgang mit negativen Entwicklungen bedeuten? Das Theater hat die Möglichkeit, Unterhaltung und Spaß mit dem Austausch über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von ganz unterschiedlichen Menschen zu verbinden. Wir wollen unsere vielen treuen Mitglieder ermutigen, zu Brückenbauern - vor allem zur jüngeren Generation - zu werden und zusammen mit dem Ensemble Theaterkunst in die Stadt hineinzutragen. Passend dazu lautet das Spielzeitmotto des Thalia Theaters: »Wünschen hilft«. In diesem Sinne wünschen wir uns allen ein weiteres Mal eine aufregende und anregende Spielzeit!
Der Vorstand der Freunde des neuen theaters Halle

»Freund*innen kann man
nie genug haben!«

Liebe Freunde des neuen theaters Halle, seit 1991 seid ihr mit Leidenschaft neugierig engagiert und 2026 damit seit 35 Jahren Mitstreiter*innen an diesem Haus. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Bekenntnis im Ehrenamt für die Schauspielkunst! Eure Unterstützung ist für uns alle, die am neuen theater arbeiten, von unschätzbarem Wert. Ihr begleitet uns mit eurer wertvollen Perspektive auf die Stadt und gestaltet das Theaterleben empathisch mit. Von Herzen sagen wir: Danke! Mit euch zusammen wollen wir in der Spielzeit 2025/26 weiter Neues wagen!
Eure Mareike Mikat & Mille Maria Dalsgaard

Neugierig?

Seien Sie dabei! Mehr Infos und Kontakt:
www.nt-freunde.de



Theater-
und Musik-
vermittlung

Theater- und Musikvermittlung der Bühnen Halle

Die Theater- und Musikvermittlung verbindet Publikum und Kuschaffende, schafft Zugänge zur Bühnenkunst und lädt zu inspirierenden Begegnungen ein. Spartenspezifische partizipative Angebote finden Sie auf unserer Website und in den Spielzeitheften.

Annett Krake

Koordinatorin Abteilung/Theatervermittlerin Schauspiel
Telefon: 0345 5110 535
Mail: annett.krake@buehnen-halle.de

Christin Wenig

Theaterpädagogische Projektkoordinatorin Kinderstadt & Thalia Fasching
Telefon: 0345 5110 622
Mail: christin.wenig@buehnen-halle.de

Lisa Becker

stellv. Kassenleiterin & Schulreferentin
Telefon: 0345 510 776
Mail: lisa.becker@buehnen-halle.de

Frauke Kuhfuß-Knauer

Musiktheatervermittlerin Oper & Ballett
Telefon: 0345 5110 531
Mail: frau.kuhfuss@buehnen-halle.de

Emma Würzebesser

Musikvermittlerin Staatskapelle & Koordinatorin Werkraum
Telefon: 0345 5110 324
Mail: emma.wuerzebesser@buehnen-halle.de

Sylvia Werner

Theatervermittlerin Puppentheater
Telefon: 0345 5110 544
Mail: sylvia.werner@buehnen-halle.de



Weitere Informationen zu den Angeboten der Theater- und Musikvermittlung
www.buehnen-halle.de/de/theatervermittlung



Angebote für Familien

Theater und Musik machen Spaß, lösen Emotionen aus, bilden und sind impulsgebende Begleiter auf den Pfaden des Lebens.

Theaterführungen – Geschichte hautnah erleben!

Schauspieler Till Schmidt nimmt Sie mit auf eine theatrale Tour durch das neue theater – voller Anekdoten und Schauspiel. Mehr Infos auf den Seiten des neuen theaters. Öffentliche Führungen durch das Puppentheater und das Opernhaus mit Fokus auf Ballett, Oper und Musik sind auf Anfrage möglich.

Kostenfreier Audiorundgang – informativ und unterhaltsam

Startend an der Theaterkasse, führt die 50-minütige akustische Theaterreise über die Schulstraße bis zum Universitätsplatz – unter freiem Himmel und selbstständig mit unseren Audiogeräten. Entdecken Sie die spannende Geschichte der Kulturinsel und des neuen theaters! Audiogeräte gibt es in der Theaterkasse, der Rundgang ist für alle ab 16 Jahren geeignet.



Die Öffnungszeiten der Theaterkasse finden Sie auf Seite 41.

34 **Werkraum – Kreativer Treffpunkt auf der Kulturinsel**
Der Werkraum in der Schulstraße ist ein offener Ort für Kreativität und Begegnung. Hier treffen Publikum und Kunstschaffende aufeinander und werden selbst aktiv – mit Workshops zu Puppenbau, Theater, Musik, Masken- oder Bühnenbild. Ferienangebote, Festtagsveranstaltungen und Gesprächsformate ergänzen das Programm. Auch Teamtage und Raummietung sind möglich.

Ansprechpartnerin
Emma Würzebesser,
Mail: emma.wuerzebesser@buehnen-halle.de

Türen auf mit der Maus – Ein Blick hinter die Kulissen!

Am 3. Oktober 2025 öffnen die Bühnen Halle im Rahmen der WDR-Aktion ihre Türen und laden ein, verborgene Schätze des Theaters zu entdecken. Das Motto: »Auf die Plätze, fertig... SpielZeit!«. Kommt vorbei und nehmt einmalige Einblicke in die Welt des Theaters, wagt euch auf, hinter und unter die Bühne des neuen theaters – mal sehen, was passiert... Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung unter
theaterkasse@buehnen-halle.de



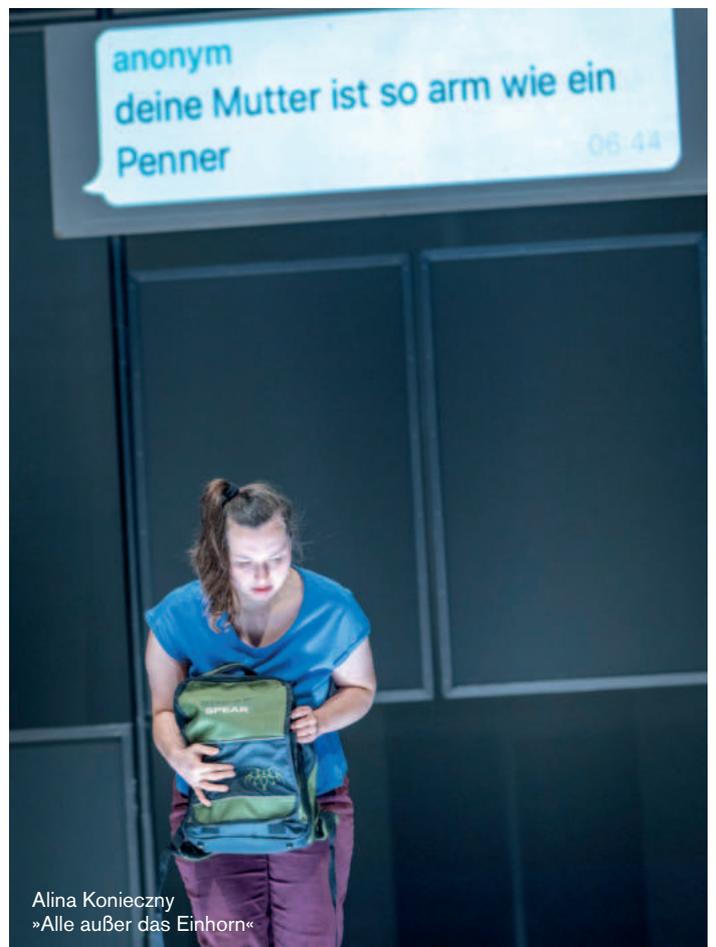
Theatervermittelnde Angebote für Kinder, Schüler*innen, Studierende und alle Gruppen

Einführungen & Nachbereitungen – Theater erleben & vertiefen

Vor der Vorstellung geben wir Einblicke in Geschichte, Inhalt und Regiekonzept, danach besteht die Möglichkeit zur Reflexion mit Dramaturgie und Inszenierungsteam – kostenfrei bei Vorstellungsbuchung. Speziell zu »Alle außer das Einhorn«, einer Inszenierung über Cyber-Mobbing, bieten wir dem jungen Publikum im Anschluss ein Gespräch mit den Schauspielern*innen.

Workshops – Theater kreativ entdecken

In unseren Workshops und Projekttagen erleben Gruppen und Schulklassen Theater hautnah. Die Teilnehmenden werden selbst aktiv und gewinnen Einblicke in künstlerische Prozesse und Theaterberufe. Stück- oder konzertbezogene Workshops bieten wir kostenfrei an. Eigenständige Workshops zur ästhetischen Bildung kosten je nach Dauer 5 € (90 Min.), 7 € (3 Std.) oder 10 € (Projekttag inkl. Blick hinter die Kulissen, bis zu 5 Std.).



Alina Konieczny
»Alle außer das Einhorn«

37 **Premierenklassen – Theater aus nächster Nähe**

Schüler*innen begleiten eine Produktion von der Probe bis zur Premiere und erfahren, wer alles an einer Inszenierung beteiligt ist. Sie lernen das Team vor, hinter und auf der Bühne kennen und nehmen aktiv am Entstehungsprozess teil. Je nach Kapazität besuchen sie gemeinsam die Premiere oder eine zeitnahe Vorstellung.

Kostproben für Lehrer*innen

Wir laden Lehrkräfte und Pädagog*innen dazu ein, ausgewählte Inszenierungen vor der Premiere zu erleben, um sich einen konkreten Eindruck eines Besuchs mit einer Gruppe bzw. Klasse zu verschaffen. Die Termine veröffentlichen wir in unserem monatlichen Newsletter.

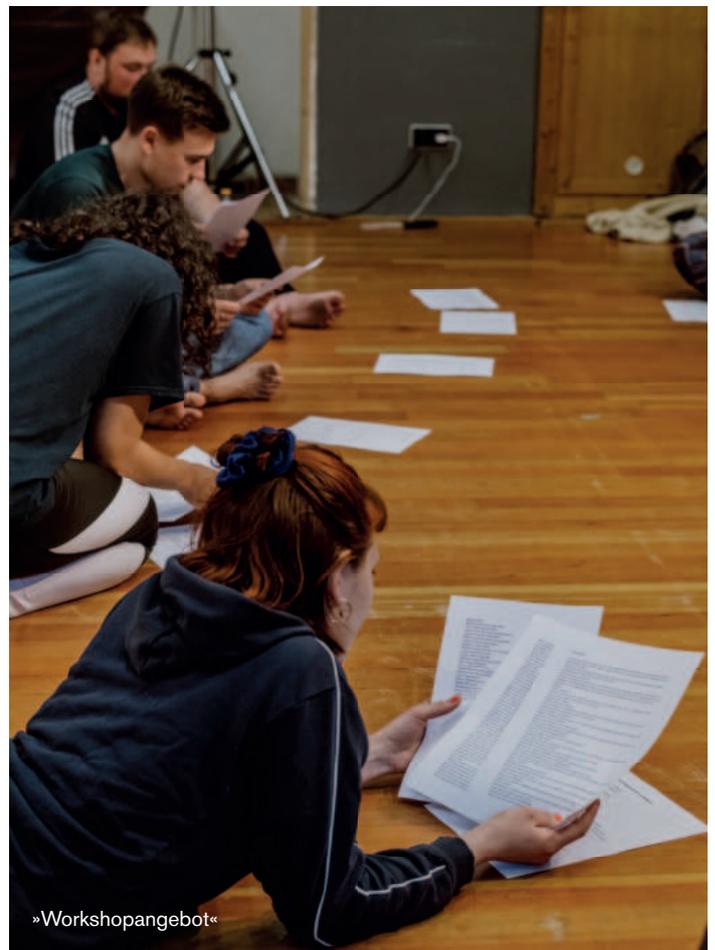
Anmeldung unter
annett.krake@buehnen-halle.de

Intensivprogramm: Expert*innen werden

Vorstellungen besuchen, Proben erleben, hinter die Kulissen blicken und mit Theaterschaffenden ins Gespräch kommen – im Rahmen von Kooperationen gestalten wir Programme für eine Spielzeit, ein Schuljahr oder ein Semester.

Themenimpulse auf einen Blick!

Begleitmaterial mit Fakten sowie Vor- und Nachbereitungsideen steht zu ausgewählten Inszenierungen kostenlos zum Download bereit. Besonders beliebt: der „Flyer für Eilige“, der Stückinformationen kompakt zusammenfasst – erstellt in Kooperation mit Schüler*innen aus der Premierenklasse.



»Workshopangebot«

Theater entdecken: Führung oder Audiorundgang

Neu in dieser Spielzeit: Schauspieler Till Schmidt lädt zu einer theatralen Führung ein – voller Anekdoten, Blicken hinter die Kulissen und Geschichten von der DDR bis heute. Für eine eigenständige Erkundung gibt es den kostenfreien Audiowalk zur Geschichte der Kulturinsel (ab 16 Jahren, ca. 50 Min.). Audiogeräte sind an der Theater- und Konzertkasse ausleihbar. Mehr Infos auf den Seiten des neuen theaters.

Wir kommen zu Ihnen! Schauspiel hautnah und direkt in Ihren Einrichtungen.

Es gibt Inszenierungen, die speziell dafür geeignet sind, nah dran zu sein! Wir besuchen Sie gern mit unseren mobilen Aufführungen im Klassenzimmer, in der Aula oder in der Turnhalle.

- »Schwäne« ab 6 Jahren
- »Frankenstein: Klassiker in 45 Minuten« ab 14 Jahren
- »Klamms Krieg« ab 16 Jahren

Alle mobilen Aufführungen finden nach Absprache mit einem Begleitangebot der Kolleginnen der Theater- und Musikvermittlung statt.

Anfragen bitte an: annett.krake@buehnen-halle.de



Franz Blumstock
»Frankenstein: Klassiker in 45 Minuten«

Für Spielfreudige

Mitmachen – unsere Theaterclubs

Du willst nicht nur zuschauen, sondern selbst auf der Bühne stehen? Dann komm in unsere Theaterclubs – ganz ohne Vorerfahrung, alle sind willkommen!

Ferienspiel Herbst kompakt: Schauspiel-Kinderclub 10+

Vom 20.–24.10.2025 entwickeln Kinder ab 10 Jahren unter professioneller Anleitung ein kleines Theaterstück – mit literarischer Vorlage oder eigenen Ideen. Im Mittelpunkt stehen Spielfreude und kreatives Miteinander.

Schauspiel-Club 15+

Gemeinsam mit dem neuen theater und Thalia Theater erarbeitet der Spielclub über die Spielzeit ein eigenes Stück, das auf der Bühne präsentiert wird. Die Teilnehmenden gestalten Inhalte, Themen und Darstellungsweise aktiv mit.

Improclub 18+

3...2...1... Los geht's! Einmal wöchentlich entstehen Geschichten aus dem Moment. Neben Improvisationstechniken werden Körper, Sprache und Darstellung trainiert.

Für Studierende: Study Lounge

Nach einer Stückeinführung und einem Vorstellungsbuchung geht's zum Austausch mit Künstler*innen ins Café – buchbar für Seminare. Gilt für Ballett, Puppentheater, neues theater & Thalia Theater.



Schauspiel-Club 15+

Anmeldung unter: theaterpaedagogik@buehnen-halle.de

Barrieren abbauen – woran wir arbeiten

Mit unseren Angeboten ermöglichen wir Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen den Zugang zu Kunst und Kultur und damit auch den Zugang zu Wissen sowie eine Teilhabe an gesellschaftlichen Themen und Diskussionen.

Wir bieten Aufführungen

- × mit Übersetzung in Gebärdensprache
- × mit Audiodeskription
- × in leichter Sprache an

Kontakt

Annett Krake

Projektleitung Audiodeskription & Gebärdensprache

Telefon: 0345 51 10535

Email: annett.krake@buehnen-halle.de

In Kontakt bleiben!

Der monatliche Newsletter der Musik- und Theatervermittlung mit Aufführungen aller Sparten nach Alter sortiert.

Anmeldung unter: annett.krake@buehnen-halle.de

Weitere Vermittlungsformate, Spielclubs & mobile Produktionen finden Sie in den jeweiligen Spielzeithften der Bühnen Halle.



»Schwäne« von Nico Boon mit Gebärdensprache
Leoni Uhrner, Jenny Groß, Florian Ulrich Krannich, Elisabeth Weikert

Wir bedanken uns beim Team des Teilhabemanagements der Stadt für die Unterstützung bei der Planung und Vorbereitung der barrierefreien Aufführungen mit Audiodeskription und Gebärdensprache. Die Veranstaltungen »Hase und Igel«, »La bohème« und »Schwäne« wurden in Kooperation mit dem Teilhabemanagement Halle (Saale) sowie mit Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt realisiert.

Service

Theater- und Konzertkasse

Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle (Saale)

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag 10 – 18 Uhr

Jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn in der jeweiligen Spielstätte

Montags ausschließlich telefonisch 10 – 18 Uhr

Sommeröffnungszeiten

(30.06.2025–11.08.2025)

Montag bis Freitag 10 – 16 Uhr

Telefon: 0345 5110 777

E-Mail: theaterkasse@buehnen-halle.de

Tickets

Tickets können an der Theater- und Konzertkasse, telefonisch oder im Webshop der Bühnen Halle erworben werden.

Ermäßigungen

Kinder, Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende und Inhaber*innen des Halle-Passes erhalten eine Ermäßigung von 50%*. Bei Kindervorstellungen gilt diese Ermäßigung ausschließlich für Kinder bis einschließlich 14 Jahre.

Schwerbehinderte mit Ausweisvermerk »B« erhalten eine Freikarte für eine Begleitperson.

Abonent*in erhalten auf alle zusätzlichen Kartenkäufe 20% Ermäßigung in ihrer abonnierten Sparte sowie 10% Ermäßigung auf alle weiteren Veranstaltungen.

Bitte zeigen Sie Ihre Ermäßigungsberechtigung unaufgefordert beim Einlass vor.

*Gilt nicht für Silvester-, Neujahr-, Sonder- und Fremdveranstaltungen und Kindervorstellungen.

Spielstätten

neues theater & Thalia Theater

Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle (Saale) / Universitätsring, 06108 Halle (Saale)

Straßenbahnlinien 3,7 und 8, Haltestelle »Neues Theater«

Parkmöglichkeiten

Das Parkhaus Händelhaus-Karree in der Dachritzstraße 10 und die Tiefgarage Hansering bieten Parkmöglichkeiten mit guten Abendtarifen. Entfernungen zum neuen theater und Thalia Theater Parkhaus Händelhaus-Karee: 110 Meter
Tiefgarage Hansering: 650 Meter

Rollstuhlplätze

Rollstuhlplätze stehen auf Anfrage zur Verfügung. Bitte informieren Sie die Mitarbeitenden der Theater- und Konzertkasse bereits bei der Kartenbestellung. Das Einlasspersonal begleitet Sie am Theaterabend zu Ihrem Platz.



Die »Meine Bühnen Card« – Dein exklusiver Kulturvorsprung!

- Dein Vorteilspaket:
- Exklusiver Vorverkauf vor dem offiziellen Start
 - 30 % Rabatt auf alle Sparten
 - Nur 69 € pro Jahr – und Kultur wird dein Zuhause!
- Jetzt sichern & Bühnenmagie genießen!

Ein Jahr voller Bühnenmagie – für nur 30 €

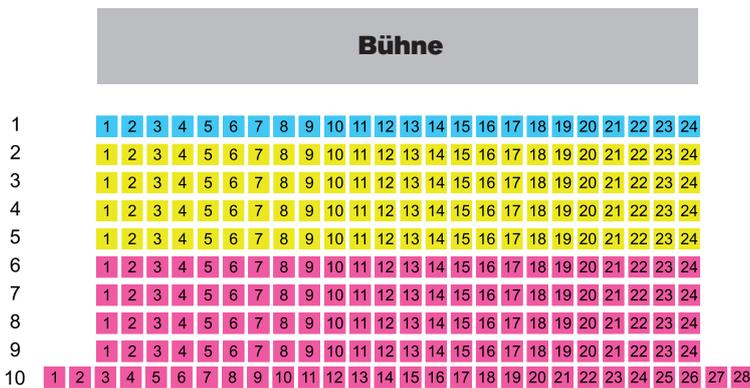
- Neu für Schüler*innen & Studierende bis 30!
 Erlebe Theater, Oper und Konzert zum unschlagbaren Preis.
- Tickets vor allen anderen sichern
 - Nur 8 € bzw. 10 € pro Vorstellung
 - 1 Jahr Kultur für nur 30 €!
- Jetzt an der Theater- & Konzertkasse erhältlich.

Eintrittspreise

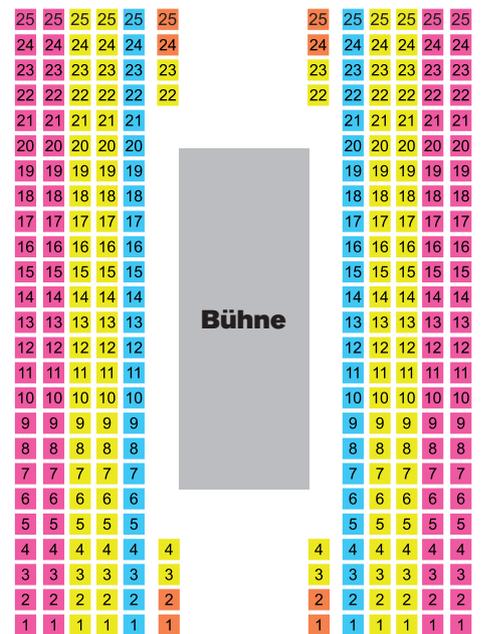
Preiskategorie	Premium	I	II
Premieren			
nt-Saal: neues theater	30 €	29 €	25 €
nt-Saal: Thalia Theater	28 €	25 €	21 €
nt-Kammer	27 €		
Repertoire			
nt-Saal: neues theater	28 €	25 €	21 €
nt-Saal: Thalia Theater	25 €	21 €	
nt-Kammer	21 €		
Weihnachtsmärchen im nt-Hof	14 €		
Kindervorstellungen	12 €		



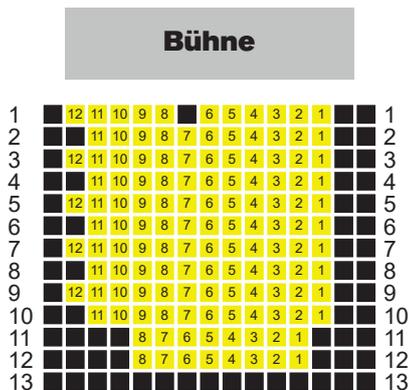
nt-Saal



nt-Saal Längsbestuhlung



nt-Kammer



nt-Schaufenster

Eine weitere Spielstätte finden Sie in der Großen Ulrichstraße 51 mit freier Platzwahl.

Premieren-Abo

Sparen Sie 20% auf den Eintrittspreis in den Abonnements

Platzgruppe			Premium	I	II
Preis			160,80 €	158,40 €	148,80 €
Fr.	26.09.2025	19:30	Sein oder Nichtsein		nt-Saal
Do.	30.10.2025	20:00	Faust: On Air		nt-Kammer
Fr.	20.02.2026	19:30	Woyzeck		nt-Saal
Fr.	20.03.2026	20:00	Mutter Vater Rind		nt-Kammer
Fr.	17.04.2026	19:30	Der Besuch der alten Dame		nt-Saal
Sa.	09.05.2026	20:00	Die Lungenschwimmprobe		nt-Kammer
Fr.	12.06.2026	20:30	Dshamilja		nt-Hof

Familien-Abo

Sparen Sie 30% auf den Eintrittspreis in den Abonnements

Platzgruppe			Erwachsene	Kinder
Preis			33,60 €	16,80 €
So.	05.10.2025	15:00	Schwäne	nt-Schaufenster
So.	16.11.2025	15:00	Spuk unterm Riesenrad	nt-Saal
So.	14.12.2025	15:00	Maja	nt-Saal
So.	22.02.2026	15:00	Ein Riese...	nt-Kammer

Das Wahl-Abonnement Premieren und das Wahl-Abonnement Repertoire für das neue theater und das Thalia Theater sind ebenfalls an der Theater- und Konzertkasse erhältlich.

Mix-Abo Oper/Ballett/Schauspiel

Sparen Sie 30% auf den Eintrittspreis in den Abonnements

Platzgruppe			Premium	PG I	II	III	IV	V
Preis			190,40 €	170,10 €	153,30 €	133,70 €	105,70 €	86,10 €
1	So. 19.10.2025	16:00	Carmen		Oper			
2	So. 16.11.2025	16:00	Blut		Oper			
3	So. 01.02.2026	16:00	Penthesile:a:s		nt-Saal			
4	So. 01.03.2026	16:00	Orpheus		Oper			
5	So. 19.04.2026	16:00	Der Besuch der alten Dame		nt-Saal			
6	So. 03.05.2026	16:00	Das Spielwerk...		Oper			
7	So. 31.05.2026	16:00	Woyzeck		nt-Saal			

Würfel-Abo Oper/Ballett/Schauspiel

Sparen Sie 30% auf den Eintrittspreis in den Abonnements

Platzgruppe			Premium	PG I	II	III	IV	V
Preis			148,40 €	128,10 €	115,50 €	104,30 €	84 €	74,20 €
1	So. 28.09.2025	16:00	Sein oder Nichtsein		nt-Saal			
2	So. 12.10.2025	11:00	2. Sinfoniekonzert		Händelhalle			
3	So. 30.11.2025	16:00	Kalter weisser Mann		nt-Saal			
4	So. 18.01.2026	16:00	DUSK		Oper			
5	So. 15.03.2026	16:00	Die Csardasfürstin		Oper			
6	So. 12.04.2026	11:00	4. Kammermusik		Händelhaus			



Spontan ins Theater?

Mit den Last-Minute-Tickets ganz einfach

Für Studierende und Schüler*innen bis 30 gibt es 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn noch freie Plätze zum Sonderpreis.

- Oper, Ballett & Staatskapelle: 10 €
- Schauspiel, Puppen- & Thalia Theater: 8 €

Einfach Studierenden- oder Schüler*innen-Ausweis vorzeigen und Kultur flexibel erleben.

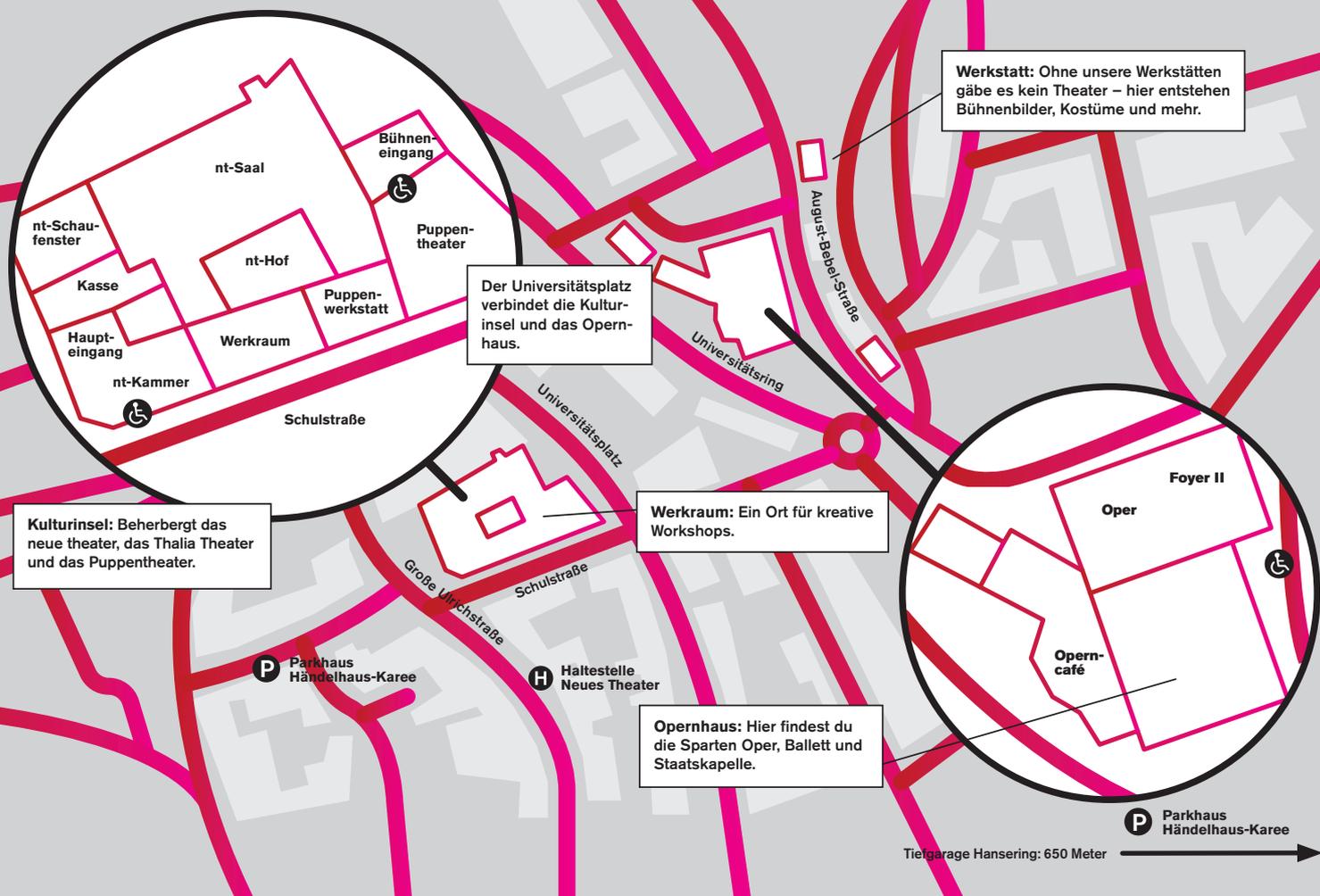


Spielzeitstart! Kulturspektakel zum Laternenfest

29. - 31. August 2025

Feiern Sie mit uns drei Tage lang ein großes Kulturspektakel im Rahmen des Laternenfestes! Zur Eröffnung unserer Spielzeit 2025 / 2026 begrüßen wir Sie auf der Ziegelwiese mit einem vielfältigen Bühnenprogramm aus Konzerten, der Ballett- und Operngala, DJ-Sets, der Puppengalerie, Kindertheater und vielem mehr: Hier ist für jede*n etwas dabei!

Die Bühnen Halle



Impressum

Fotoreihen und Ensemblefotos

Kreatives Konzept: Mareike Mikat, Katharina Brankatschk, Eva Geiler, Julia Fenske

Fotografie und Postproduktion: Julia Fenske, Martin Patze

Ausstattung: Kirsten Heppekausen und Abteilung Technik/

Licht & Requisite: neues theater

Mit besonderem Dank an das Puppentheater Halle für den Gastauftritt des Krokodils!

Begleitung: Sandra Bringer, Charlotte Vogel, Lina Coumont, Joe David, Laura Weiske, Brigitte Thomas

Bildnachweise:

Julia Fenske: Portrait Mareike Mikat und Mille Maria Dalsgaard S. 3; Fotoreihe S. 7, S. 11, S. 12, S. 14, S. 17, S. 19, S. 20; Schauspielstudio S. 28; Portrait Katharina Brankatschk S. 2

Anna Kolata: Der Sturm. How to kill daddy S. 22; Werkraum S. 34; Workshop/ Spielclub

S. 36; Spielclub S. 38; Lass es raus S. 16; Die Hallenser Stadtmusikanten S. 16; Maja S. 16

Falk Wenzel: Die Weber S. 22; Untertan. Eine deutsche Revue S. 22; Apokalypse Miau S. 22; Antigone S. 36; Alle außer das Einhorn S. 35; Frankenstein: Klassiker in 45 Minuten S. 37; Schwäne S. 16

Sandra Bringer: Theaterführungen S. 33; Schwäne S. 39

Martin Patze: Grafiken neues theater & Thalia Theater, Kulturspektakel S. 47, S. 21

Theater, Oper und Orchester GmbH | Bühnen Halle

Universitätsring 24, 06108 Halle (Saale)

Geschäftsführerin: Uta van den Broek

Redaktion: Sandra Bringer, Dramaturgie, Theater- und Musikvermittlung, Marketing & Kommunikation, Künstlerisches Betriebsbüro, Theater- und Konzertkasse

Redaktionsleitung: Carolin Gilch, Alena Flemming

Gestaltung & Konzept: Martin Patze

Produktion: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss: 26.03.2025

Änderungen vorbehalten.

Kulturpartner

mdr KULTUR

Förderer



Fragen und Antworten

Gibt es etwas zu essen und zu trinken?

In all unseren Spielstätten gibt es eine Bar für Ihre Getränkewünsche. Falls es eine Pause gibt, empfehlen wir, Ihr Getränk bereits vor der Vorstellung zu bestellen – so steht es dann direkt für Sie bereit. Für Speisen empfehlen sich zahlreiche Restaurants in der direkten Umgebung der Kulturinsel.

Was ist, wenn ich zu spät komme?

Ein Einlass nach Vorstellungsbeginn ist nur an geeigneten Stellen möglich. Unser Vorderhauspersonal wird Sie entsprechend einweisen.

Bühnen Halle

Ein Ort der Vielfalt prägt nicht nur unseren Spielplan und unsere Mitmachangebote, sondern auch unser Publikum und die rund 460 Mitarbeitenden vor, hinter und auf der Bühne. Dank ihres Engagements können wir ein reichhaltiges Kulturangebot bieten. Auf unserer Website erhalten Sie einen Einblick in die verschiedenen Gewerke und Abteilungen, die gemeinsam die Bühnen Halle gestalten.

Kann ich allein ins Theater gehen und muss ich mich immer schick anziehen?

Bei einem Theatererlebnis ist man nie allein, selbst wenn Sie allein angekommen sind, sind Sie Teil des Publikums. Kommen Sie so, wie Sie sich wohlfühlen und fühlen Sie sich willkommen!

Mit wem kann ich reden über das, was ich erlebt habe?

Nachgespräche und Matineen bieten Gelegenheit dazu. Wenden Sie sich gern auch an unser Einlasspersonal, interagieren Sie mit uns auf den social media Kanälen oder schreiben Sie uns eine Mail an annett.krake@buehnen-halle.de

Mitarbeiter*innen



Die Ouvertüre

Highlights der Moderne

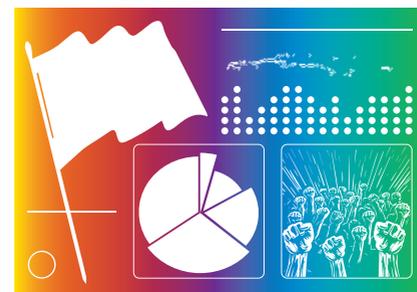
Eine Auswahl der wichtigsten und beliebtesten Werke der klassischen Moderne aus unserer Sammlung u. a. von Lyonel Feininger, Gustav Klimt, Franz Marc und Paula Modersohn-Becker.

17.04. – 28.09.2025

Der Cliffhanger



Auf der ganz großen Bühne



Spielzeit

KUNSTMUSEUM
MORITZBURG
HALLE (SAALE)

2025/
/2026

Scheidewege. Der Maler Karl Hofer zwischen Schönheit und Wahrheit

Gezeigt werden gut 60 Werke aus einer der Öffentlichkeit bislang unbekanntem Privatsammlung.

21.11.2025 – 15.02.2026



Hauptrolle: Halle (Saale)

Helga Paris: Häuser und Gesichter. Halle 1983-85

Nach 40 Jahren ist dieser als „Diva in Grau“ bekannt gewordene Klassiker der Fotogeschichte erneut im Museum zu sehen.

15.03. – 28.06.2026



Der letzte Akt

Wilhelm Lehbruck: Die späten Jahre

Lehbrucks bewegendes Spätwerk zwischen leidvoller Kriegserfahrung und innerlicher Spiritualität.

27.03. – 28.06.2026

KUNSTMUSEUM MORITZBURG
HALLE | SAALE



KULTURSTIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT

KUNSTMUSEUM-MORITZBURG.DE

Edmund Kesting

Geheimtipp: Die große Retrospektive entdeckt diesen faszinierenden Künstler der Moderne neu und wieder.

07.08. – 25.10.2026

Planetarische Bauern. Landwirtschaft, Kunst, Revolution

In Kooperation mit Werkleitz: Erleben Sie 30 zeitgenössische Positionen internationaler Künstler:innen und Kollektive zu aktuellen Fragen unserer Gegenwart in Auseinandersetzung mit dem Bauernkrieg vor 500 Jahren.

23.05. – 14.09.2025

Das Kammerspiel

Halle handlich

Eine Ausstellung zum 75-jährigen Gründungsjubiläum des Landesmünzkabinetts Sachsen-Anhalt.

11.10.2025 – 15.02.2026

Das Zwischenspiel

Hans-Hasso von Veltheim. Mäzen und Sammler zwischen den Welten

Sammlung und Biografie des Ostrauer Gutsherrn erzählen eine für die Moderne im 20. Jahrhundert exemplarische Verlustgeschichte.

28.11.2025 – 15.02.2026

Vorhang auf



Inhalt

Spielzeit 25/26

2	Vorwort
4	Premieren
16	Repertoire
18	Kosmos Thalia
40	Service
49	Impressum

Wünschen hilft!



Liebes Publikum,

Für mich ist das Theater immer dann ergreifend, wenn es gelingt, mit all seinen Mitteln in eine Illusion zu tauchen. Theater ist ein Erprobungsraum für menschliches Verhalten. Staunend möchte ich in ihm denken und fühlen können – mit allen Sinnen. Das kann nicht nur innerhalb der Grenzen gesellschaftlichen Zusammenlebens passieren und sich daraus bedienen, es kann diese Grenzen auch erweitern, verschieben, verkehren. In der Spielzeit 2025/26 wollen wir dies tun – ganz im produktiven Sinne eines magischen Eskapismus

– spiegelnder Zauberwelten, karnevalesker Parcours, fantastischer Zeitsprünge und installativer Erkundungen in und um Halle! Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass junge Menschen (meine Kinder eingeschlossen) uns Erwachsenen spiegeln, dass wir viel zu viel Aufmerksamkeit in Konflikte investieren, statt in Visionen. Wünschen betrachten wir also unter diesem Gesichtspunkt: wünsch dir, was noch nicht ist! Wünsch dir Neuverhandlung von Machtverhältnissen, neue Vorstellungen von gesellschaftlicher Ordnung, von Identitäten und von Gut und Böse, Richtig und Falsch. Lasst uns das mit Bedacht, Klugheit und Menschlichkeit angehen: Shakespeare ist dafür ein Meister, Räume zu bespielen, unterhaltend zutiefst menschlich zu sein! In seinem Alterswerk »Der Sturm« geht es auch um Rache, die gewandelt wird in Versöhnung und Vergeltung. Es ist wichtig, dass wir auch solche Utopien immer wieder durchspielen und für möglich halten. Auch wenn es angesichts der weltpolitischen Lage oft unmöglich scheint.

Wir brauchen den Austausch und vor allem weniger Angst in diesen Krisenzeiten – sie ist ein schlechter Ratgeber. Der Mensch hat die Fähigkeit, über sich selbst nachzudenken, zu reflektieren – das Theater ist ein wunderbarer Katalysator dafür. So suchen wir künstlerischen Ausdruck zu vielen Themen: Autorin Lisa Krusche setzte sich zum Beispiel mit der sehr relevanten

Frage auseinander, wer uns eigentlich unsere Zeit stiehlt und wer davon profitiert, dass wir weniger Pausen haben. Die hallesche Uraufführung »Ein Riese allein setzt noch keinen Mond an den Himmel« schlägt sich dabei natürlich auf die Seite von Emi, die in die Welt wächst.

Wenn junge Menschen im Theater eine Stimme bekommen und die Erfahrung machen, dass diese Stimme zählt, dann wird daraus erwachsen, sich selbst ernst zu nehmen, sich Bedeutung zu geben, sein Leben im Rahmen der Möglichkeiten anzupacken und zu gestalten. Geschichten der eigenen Kindheit wieder und neu zu entdecken mit der nächsten und übernächsten Generation schlägt Brücken und stärkt das Interesse aneinander. Gern wollen wir das tun: Sowohl dokumentarisch mit Mirko Borschts »Opferpopp 2.0« als auch mit einem Stück DDR-TV-Geschichte. Mit »Spuk unterm Riesenrad« können Generationen gemeinsames Erleben und Theatermagie feiern! Wünschen hilft – gegen Ärger, Motzen und Streit – für kreative Zukunftsentwürfe! Theater ist ein das Leben ergänzender Raum, ein Raum der Gemeinschaft und ein Schutzraum gegen Überreizung. Nutzen Sie ihn für sich, ihre Kinder und Enkelkinder. Wir freuen uns auf Sie und euch!

Ihre und eure

Katharina Brankatschk
Oberspielleitung Thalia Theater
und Hausregisseurin



Premieren



Der Sturm. Die magische Insel

10+

nach William Shakespeare | in einer Fassung von Katharina Brankatschk

nt-Kammer

Premiere

11.09.2025

Regie

Katharina

Brankatschk

Bühne & Kostüme

Konstanze

Grotkopp

Musik

Rafael Klitzing

Miranda war noch ein kleines Kind, als sie vor zwölf Jahren mit ihrem Vater Prospero, dem einstigen Herzog, nach einer großen Verschwörung auf einer Insel strandete. Hier hat Prospero über die Jahre in Isolation eine eigene Welt erschaffen. Wundersame Geister und faszinierende Bewohner*innen der Insel weiß er zu beherrschen: Ariel, den Luftgeist und Caliban, das Kind einer Magierin. Abgeschieden von anderen Einflüssen wächst Miranda in einer Welt voller Zauberwesen auf, immer unter den Augen ihres übermächtigen Vaters. Als eines Tages Prosperos Widersacher mit ihrem Schiff an der Insel vorbeikommen, ist die Zeit der Vergeltung gekommen: Der Zauberer befiehlt Ariel, das Schiff in einem Sturm kentern zu lassen. Prospero hat einen Plan – wenn da nicht Miranda wäre, die ihre Zukunft nun endlich selbst in die Hand nehmen wird.

Shakespeares Spätwerk »The Tempest« von 1611 als Märchen einer Zeitenwende: vom Ende eines Zauberers und seiner Welt. Wo sonst die Geschichte Prosperos im Mittelpunkt steht, konzentriert sich die Regisseurin Katharina Brankatschk in einer eigenen Version für junges Publikum auf dessen Tochter. Empathisch erzählt die Inszenierung von der Befreiung einer jungen Frau durch eigene Anstrengung. Konfrontiert mit dem Erbe ihrer Eltern, schließt sich hier eine neue Generation zusammen, bildet Banden und sucht Antworten auf die Frage: Wie können wir unsere Geschichten selbst fortschreiben?

»Ich bin dran.«

Für unser erwachsenes Publikum gibt es vom selben künstlerischen Team schon eine eigenständige Inszenierung aus der Spielzeit 24/25: »Der Sturm. How to kill daddy«.

#thaliatheaterhalle Sturm

Spuk unterm Riesenrad

6+

von C. U. Wiesner und Jörg Hückler
Kinderstück nach der gleichnamigen Fernsehserie

nt-Saal
Premiere
14.11.2025

Regie
Juliane Kann
Bühne & Kostüm
Vinzenz Hegemann

Die Kinder wollten in ihren Ferien nur dem Opa auf dem Rummel mit seiner Geisterbahn ein bisschen helfen. Doch aus Versehen befreien sie drei ur-uralte Geister vom Zauber, die fortan durch die Welt staunen. Sie plündern in der Stadt und suchen per Flugtaxi einen ruhigen Ort, passend zu ihrer mittelalterlichen Lebensweise. Der Geisterbahnbesitzer alarmiert die Polizei, die nun auch die Geister verfolgt – wie auch die Enkel auf eigene Faust. Schließlich treffen alle auf einer alten Burg aufeinander. Nur mit Klugheit und ein wenig Magie gilt es dem zerstörerischen Unfug der Geister zu begegnen. Am Ende ist – durch Zauberei, Vernunft und Feuerlöscherschaum – fast alles wieder gut.

So ziemlich alle, die in der DDR Kind waren (und einen Fernseher hatten), kennen und lieben diese Serie. Alle ändern werden sich bestimmt gern beGEISTern lassen von dieser humor- und effektvollen Spukkomödie, die in dieser Vorweihnachtszeit auf die große Bühne kommt. Gruselfeste Kinder ab 6 Jahren und ihre Familien sind eingeladen zum gemeinsamen Theaterbestaunen. Gleichzeitig kann über Gut und Böse und über funktionierendes Miteinander nachgedacht werden. Die bekannte Regisseurin Juliane Kann bringt eine eigene Bearbeitung der Theaterversion, die mit großem Erfolg 2012 im Original-Plänterwald Berlin uraufgeführt wurde, nach Halle. Wir wünschen GEIST-reiche Unterhaltung!

»Keks, Umbo und Tammi, wir müssen die Geister zurückbringen!«

#thaliatheaterhallespuk





Reise zum Mittelpunkt der Erde

Thalia Theater im
Puschkinhaus
Premiere
13.01.2026

Künstlerische Leitung
Ralf Meyer
Konzeption der
Spielstationen
Christin Wenig,
Markus Neeser &
N. N.
Bühne & Kostüme
Markus Neeser

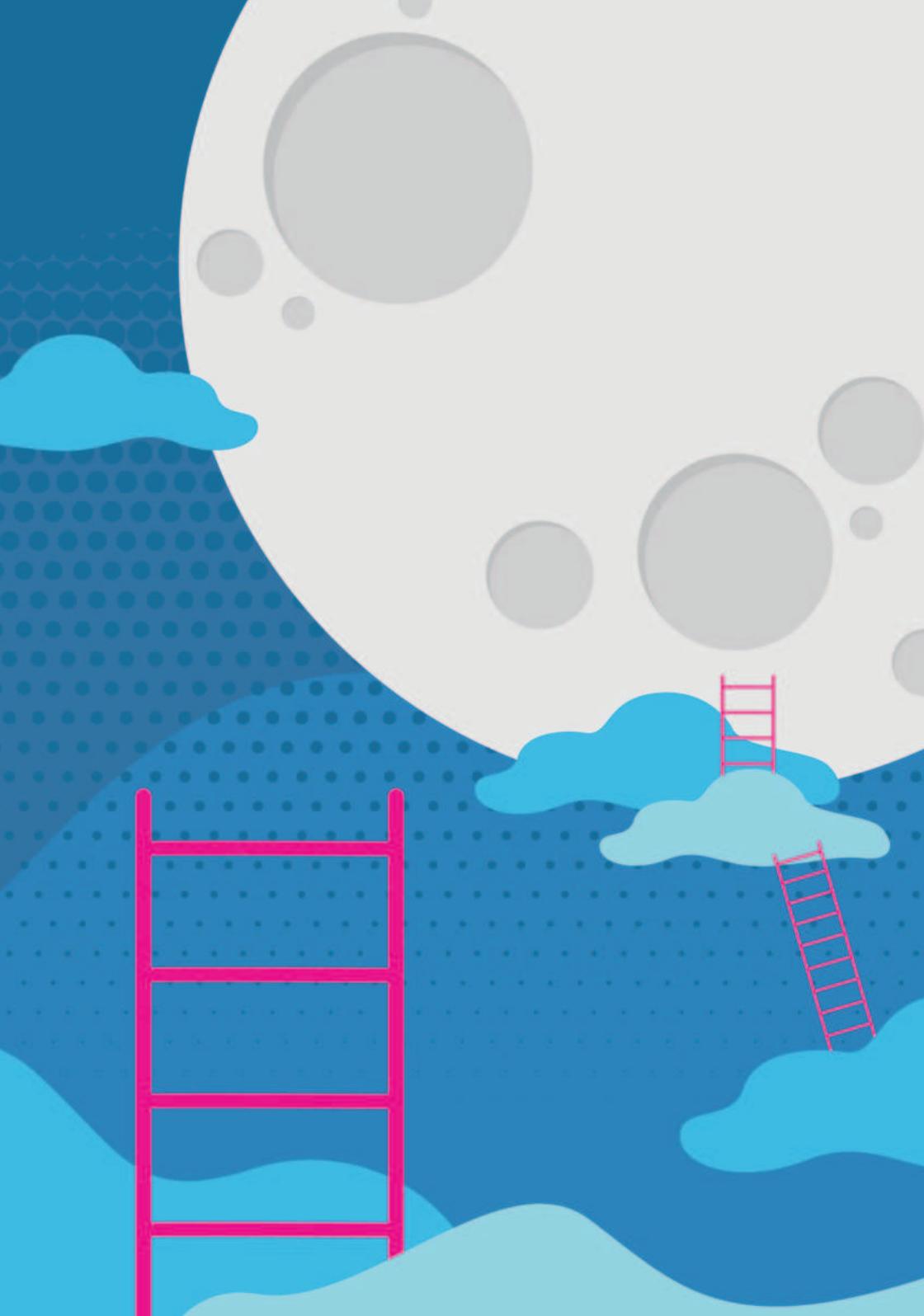
**»Weißt Du,
wie tief dieser
Schlund in die Erde
hinabreicht? So
tief, wie die Nacht
schwarz ist.«**

Jugend forscht! Ein junges Team von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern um die junge Geologin Alexandra Müller ist einem Geheimnis auf der Spur: Offenbar ist es gelungen, die Schrift auf einer alten Papyrusrolle zu entschlüsseln. Sie beschreibt einen Weg direkt zum Mittelpunkt der Erde, diesem unerforschten Gebiet voller Geheimnisse – und unermesslicher Schätze? Ist das nur ein Märchen? Alexandra Müller und ihr Team brechen sofort auf. Eine ungewöhnliche Reise unter die Erdoberfläche beginnt: Riesenpilze werden gebraten, Mammuts unter dem Eis gesichtet, die Spuren eines untergegangenen Volks gelesen! Bald tauchen Schwierigkeiten auf, denn nicht alle im Team ziehen an einem Strang. Gold und Edelsteine am Wegesrand verlocken zu stark. Aber zum Glück sind etwa 300 Kinder mit auf der Expedition und können den Forscherinnen und Forschern helfen, einen Ausweg und wieder nach Hause zu finden!

Im Puschkinhaus erwartet die Schüler*innen eine beeindruckende unterirdische Kulisse, die dazu einlädt, für einen Vormittag in die Welt von Jules Verne einzutauchen. Der Thalia Fasching 2026 steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der Erde, der Erdgeschichte und ihren Schichten. Gesteinskunde, Bergbau und Vulkankunde stehen im Zentrum der spielerischen Stationen. Hier können Wissen erworben und Punkte errungen werden: Treibstoff für die Rückreise ans Tageslicht!

Am Familientag können Kinder wieder ihre ganze Familie in diese wundersame Welt entführen.

#thaliatheaterhallefasching



Ein Riese hebt allein noch keinen Mond an den Himmel

8+

von Lisa Krusche | Uraufführung

nt-Kammer
Premiere
08.02.2026

Regie
Nicole Gospodarek
Bühne & Kostüm
Konstanze
Grotkopp

Emi liebt die Ferien bei ihrer Tante Tuli – endlich ganz viel Milchreis essen, herumstreunern und vor allem – Nichtstun. Hier kann Emi nachts wach bleiben, um den Mond zu bewundern und tagsüber dann das Träumen nachholen. Ganz anders als Zuhause! Aber was Emi so sehr liebt, ist anderen ein Dorn im Auge: der Bürgermeister der kleinen Stadt will lieber, dass die Einwohner*innen noch viel mehr arbeiten und bloß nicht träumen. Plötzlich verschwindet der Mond und der Tag schlägt in die Nacht wie ein Blitz in einen Baum. Könnte Raspelzahn, der dubiose Handlanger des Bürgermeisters, etwas damit zu tun haben? Emis Abenteuerlust ist geweckt: Kann sie es schaffen, den Mond zurückzuholen? Zu ihrem Glück hat sie ja eine Tante, einen Riesen und einen Fuchs. Zusammen starten sie den abenteuerlichen Versuch, die Welt der verschlafenen Kleinstadt zurück in ihre Angeln zu heben.

Was passiert, wenn die Nacht einfach so verschwindet und keine Zeit für Pausen bleibt? Wer profitiert eigentlich davon, das Gleichgewicht der Welt durcheinander zu bringen? Lisa Krusche, Absolventin des Studiengangs »Literarisches Schreiben« in Hildesheim, hebelt in ihrem Debüt für die Theaterbühne mit viel Witz und Fantasie die Naturgesetze aus und hinterfragt gesellschaftliche Erwartungen. Im Rahmen des Förderprogramms »Nah dran!« vom Kinder- und Jugendtheaterzentrum und des Deutschen Literaturfonds ist dieses Auftragswerk für das Thalia Theater entstanden. Die Uraufführung bringt das Abenteuer mit vielseitigen, poetischen Theatermitteln ins Spielen!

»Wir müssen
der Realität
ins Riesenauge
blicken.«

#thaliatheaterhalleriese

Theaterreihe zur jüngeren Zeitgeschichte

Die Stadt Halle lebt durch und mit dem Engagement und dem Nicht-Vergessen der Menschen in ihr. Das Theater macht sie sichtbar: In dieser Reihe arbeiten professionelle Theaterschaffende und Expert*innen zusammen an einem Stück Heimat – auch Wunden und Fragen haben dabei ihren Platz.

Thalia Theater im
Puschkinhaus
Premiere
05.03.2026

Regie
Mirko Borscht
Video
Hannes Hesse

Kapitel II: OPFERPOPP 2.0. – Ein Requiem

2007 sorgte die Inszenierung OPFERPOPP am Thalia Theater Halle für reichlich Gesprächsstoff. Die jugendlichen Protagonist*innen, so genannte «Problemkinder» spielten das Leben im Brennglas ihrer Verhältnisse, verschwanden aber oft hinter der Diskussion über die künstlerischen Mittel der Produktion. Ein Jahr später beriet die CDU Halle, wie man «solche Stücke in Zukunft unterbinden könne». Zeitgleich wurde die Inszenierung 2008 mit dem Hans-Götzelmann-Preis und 2009 mit dem BKM-Preis Kulturelle Bildung ausgezeichnet. Es gab Gastspiele in Hamburg und Leipzig.

19 Jahre und damit eine Generation später wird »OPFERPOPP 2.0« die Crew von damals in einer Podcast-Reihe zurück ins Gespräch holen. Sehr persönliche Erinnerungen, Lebenswege und Zukunftsperspektiven werden das sein - so vielschichtig und ambivalent wie das Halle, in dem wir leben. Ein Zeitbild, das die nächste Generation anregt, darüber zu sprechen, was es heißt, heute jung zu sein. Begleitend dazu lässt eine Installation in die Zeit der Entstehung des Projekts eintauchen. Aus knapp 2000 Stunden Videomaterial auf 200 Original DV-Tapes kann das Publikum selbst danach suchen, was es zu bewahren oder zu vergessen gilt.

Ebenfalls in der Spielzeit 2025/26 hat am neuen theater im Kapitel I von ERINNERN ist Heimat: Und nächsten Mittwoch? von Carolin Millner Premiere am 9.10.2025. Weitere Informationen dazu auf den Seiten des neuen theaters.

[#neustheaterhalleerinnern](#)

»Wer waren wir?
Wer sind wir geworden?
Was verbindet uns noch heute?«





Lass es raus 4+
von Esther Jurkiewicz



Die Hallenser Stadtmusikanten 6+
von Katharina Brankatschk nach den Brüdern Grimm



Schwäne 6+
von Nico Boon aus dem Niederländischen von Christine Bais



Maja 6+
in Kooperation mit: Tanz- & Sportstudio STUDIOPERI e.V.
Familienmusical von Mareike Mikat
frei nach »Die Biene Maja und ihre Abenteuer« von Waldemar Bonsels
Musik von Wencke Wollny



Die drei kleinen Schweinchen 4+
nach Joseph Jacobs

Hase und Igel 4+
von Peter Ensikat nach den Brüdern Grimm

Ein Schaf fürs Leben 4+
nach Maritgen Matter

Nur ein Tag 4+
von Martin Baltscheit

Drache für Kinder 8+
von Jewgeni Schwarz aus dem Russischen von Günter Jäniche

Alle außer das Einhorn 12+
von Kirsten Fuchs

Klassiker in 45 Minuten: Frankenstein 14+
von Mary Shelley | aus dem Englischen von Elisabeth Lacroix

Empfänger unbekannt (Address Unknown) 14+
von Kressmann Taylor

Der (vor)letzte Panda oder die Statik 14+
von Dino Pešut aus dem Kroatischen von Alida Bremer

Wir Kinder vom Bahnhof Zoo 14+
Nach einer wahren Geschichte von Kai Hermann & Horst Rieck in einer Fassung von Lisett Ansorge & Ensemble

Klamms Krieg 15+
Von Kai Hensel

Minimugge Teil VI und VII

Theaterkosmos für die Aller kleinsten

In unserer Reihe »Minimugge« gibt es kleine künstlerische Arbeiten für Zuschauer*innen ab 2 Jahren zu erleben. Dieses Format ist inspiriert von »Untz Baby Untz« der schwedisch-dänischen Company MYKA und legt großen Wert auf das Dabeisein und Mitmachen bei diesen Theaterereignissen. Wechselnde Besetzungen bieten abwechslungsreiche Themen und inspirierende Theatermittel – auch für die Nachahmung zu Hause durchaus geeignet!

Künstlerische Leitung: **Katharina Brankatschk & Ensemble**

Klassiker in 45 Minuten Teil II und III

Theaterkosmos im Klassenzimmer

Was, wenn die ein oder andere klassische Schullektüre zu einem lebhaften, berührenden Erlebnis der ganzen Klasse in den Räumen des täglichen Schulbetriebs wird? Dann ist das Theater groß! Neben unseren mobilen Inszenierungen bieten wir nun auch szenisch interpretierte Lektüren aus den Federn unserer Dramaturg*innen für eine direkte Begegnung im Klassenzimmer – ungewöhnliche Perspektiven, emotionales Verstehen und steile Thesen für die Beschäftigung mit großen Werken der Weltliteratur. In dieser Spielzeit entstehen dazu zwei neue Angebote, die Sie gern über unsere Theatervermittlung für das Klassenzimmer buchen können:

Annett.krake@buehnen-halle.de

Künstlerische Leitung: **Dramaturgie Thalia Theater**

KOSMOS: Mitmachen!

Herbstferien am Thalia Theater: Schauspiel-Kinderclub 10+

Neben unseren bereits lange bestehenden Jugendspielclubs starten wir ein neues Angebot für junges Publikum: In den Herbstferien vom 20. – 24.10. 2025 können Kinder ab 10 Jahren in einer Kompaktwoche unter professioneller Anleitung ein kleines Theaterstück entwickeln. Ob mit literarischer Vorlage oder aus den Ideen der Teilnehmenden heraus – das wird gemeinsam entschieden. Spielfreude und die eigene Wirksamkeit in der Gruppe und einem geschützten Raum erproben zu können, stehen im Mittelpunkt. **Anmeldung und alle Infos: theaterpaedagogik@buehnen-halle.de**

Wir möchten Kindern, Jugendlichen und Familien einen Ort in der Stadt bieten, der ihre Themen aufgreift und beim Aufwachsen begleitet. Eine Theatervorstellung ist kein abgeschlossenes Ereignis. Sie ist der Funke, der uns zusammenbringt. Wir schaffen Orte des Austausches und laden euch ein...

... zum »Näherrücken!«

Mit wechselnden Gästen und in enger Zusammenarbeit mit den Freunden des neuen theater und Thalia Theater Halle e.V. gibt es sonntags um 11 Uhr auch für Familien Einblicke in die kommenden Premieren. In gemütlicher Atmosphäre mit Kaffee oder Tee geht es um Kunst, Proben- und Werkstattarbeit am Thalia Theater.

... zu Gastspielen und Kooperationen.

Das Thalia Theater ist überregional und international Partner vieler Netzwerke. Das Engagement in der »Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche ASSITEJ« ist da selbstverständlich. Außerdem sind wir aktives Mitglied im Arbeitskreis OST der Kinder- und Jugendtheater und bereiten mit den anderen Theatern das Festival »WILDWECHSEL« 2026 in Altenburg vor.

... zum Besuch »zu Haus«

An ausgewählten Orten schlagen wir unsere Zelte auf. Auf den Seiten der Theater- und Musikvermittlung finden Sie unsere mobilen Produktionen, die fast überall gespielt werden können: mit »Frankenstein« im Klassenzimmer oder mit »Hase und Igel« in der Kita – Infos und Buchungsanfragen: annett.krake@buehnen-halle.de

... zum Lauschen.

Jeden zweiten Freitag und jeden dritten Sonntag im Monat gibt es um 14.00 Uhr in der Sendung »Vorhang auf« bei Radio Corax Neuigkeiten, Geschichten und Interviews rund um die Bühnen Halle. Eva Geiler, Referentin der Künstlerischen Leitung, lädt ein in ihr Radiostudio!

... zum Vernetzen.

#neustheaterhalle und #thaliatheaterhalle, beziehungsweise #eurerkreativitätsindkeinegrenzengesetzt – wir freuen uns über Verlinkungen in den Sozialen Medien. Analoges Theater online: Daumen hoch! Lasst Herzen fliegen! Wir sind auf Facebook und Instagram unter @schauspielhalle zu finden.

...zum gemeinsamen Feiern

Vorschau! 2027 feiert das Thalia-Theater seinen 75. Geburtstag mit dem Internationalen Kinder- und Jugendfestival WHIRLWIND!

